

## Barmherzigkeit auch bei Abtreibungen

*Das Jahr der Barmherzigkeit schliesst niemanden aus*

Wie bereits bekannt, hat Papst Franziskus am 1. September ein Schreiben zum Jahr der Barmherzigkeit veröffentlicht, das am kommenden 8. Dezember beginnt und bis zum Christkönigssonntag am 20. November 2016 dauert. Darin äussert sich der Papst zu einigen konkreten Fragen über das Sakrament der Busse dem Ablass (auch für Verstorbene). Eines dieser Fragen betrifft die Beichte der schweren Sünde der Abtreibung.



**Bildlegende:** Papst Franziskus möchte niemanden von der Barmherzigkeit Gottes ausschliessen.

### Nein zur Abtreibung

Manche Kommentatoren meinten aus diesem Schreiben eine Aufweichung des Verbotes der Abtreibung lesen zu können. Wer aber die Aussagen der Kirche und auch jene des Heiligen Vaters genau beachtet, stellt fest, dass auch der jetzige Papst im Blick auf die Abtreibung von einem „Drama“ und „einer Katastrophe für die Menschheit“ spricht. Franziskus stellt als gravierendes Problem unserer Zeit die veränderte Beziehung zum Leben heraus und beklagt den Verlust der persönlich und gesellschaftlich geschuldeten Sensibilität gegenüber der Annahme eines neuen Leben: „Das Drama der

Abtreibung wird von manchen mit einem oberflächlichen Bewusstsein erlebt, so dass sie sich über das schwerwiegende Übel, das ein solcher Akt mit sich bringt, fast nicht im Klaren sind“.

### Exkommuniziert

Laut Kirchenrecht ist jemand der ein Kind abtreiben liess, oder auch alle Mittäter, „wenn ohne ihr Handeln die Straftat nicht begangen worden wäre“, automatisch exkommuniziert und damit aus der Kirche und vom Empfang der Sakramente ausgeschlossen. Damit jemand wieder zu den Sakramenten zugelassen werden kann, muss zuerst die Exkommunikation aufgehoben werden. Dies geschieht durch den Bischof oder den von ihm beauftragten Priestern. Im Bistum Sitten hat jeder Priester, der die Befugnis hat, Beichten entgegenzunehmen, diese Exkommunikation aufzuheben. Somit ändert sich durch das Schreiben des Papstes für unser Bistum in diesem Punkt nichts. Neben diesen rechtlichen Fragen ist dem Papst aber vor allem die Seelsorge an den Menschen ein grosses Anliegen, gerade auch im Jahr der Barmherzigkeit.

### **Hoffnung nie verlieren**

„Ein gravierendes Problem unserer Zeit ist sicherlich die veränderte Beziehung zum Leben. Eine sehr verbreitete Mentalität hat mittlerweile zum Verlust der persönlich und gesellschaftlich geschuldeten Sensibilität gegenüber der Annahme eines neuen Lebens geführt. Ich weiss um den Druck, der sie zu dieser Entscheidung geführt hat. Ich weiss, dass dies eine existentielle und moralische Tragödie ist. Ich bin sehr vielen Frauen begegnet, die in ihrem Herzen die Narben dieser leidvollen und schmerzhaften Entscheidung trugen. Was geschehen ist, ist zutiefst ungerecht. Und doch: Nur wenn man es in seiner Wahrheit versteht, ist es möglich, die Hoffnung nicht zu verlieren“, so Franziskus in seinem Schreiben.

### **Alle Priester erhalten die Vollmacht**

Sakrament der Versöhnung versagt werden, „wenn er mit ehrlichem und aufrichtigem Herzen das Sakrament der Vergebung empfangen will, um Versöhnung mit dem Vater zu erlangen“. Auch aus diesem Grund habe der Papst, "ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen, entschieden, für das Jubiläumsjahr allen Priestern die Vollmacht zu gewähren, von der Sünde der Abtreibung jene loszusprechen, die sie vorgenommen haben und reuigen Herzens dafür um Vergebung bitten".

Der Papst bittet die Priester bei der Beichte einer Abtreibung Worte echter Anteilnahme zu finden, die aber auch helfen sollen, die begangene Sünde zu begreifen.

*KID/pm*

## **News auch Kirche und Welt**

### **Anbetung in St. Jodern**

Am kommenden Mittwoch, 9. September findet in der Kapelle des Bildungshauses St. Jodern in Visp ab 19.30 Uhr wiederum eine gestaltete Anbetungsstunde vor dem ausgesetzten Allerheiligsten statt. Dazu sind alle eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Gemeinsames Sorgerecht**

Seit dem 1. Juli 2014 gilt das gemeinsame Sorgerecht für geschiedene und unverheiratete Eltern. Was muss man dazu wissen? Am 17. September 2015, 20.00 Uhr organisiert die Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten im Bildungshaus St. Jodern, Visp einen Vortragsabend bei dem in zwei Kurzreferate, verständlich auf folgende Fragen geantwortet wird: Valentin Pfammatter, Jurist: Was sind die rechtlichen Grundlagen? Welche Hilfen bietet die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) an? Marie Schäfer, Psychologin, Juristin: Was können die Eltern gemeinsam für das Wohl des Kindes tun? Ein Team der SIPE und der Fachstelle Ehe und Familie informiert zudem über die Gründung einer Gesprächsgruppe für alleinerziehende Mütter und Väter. Alleinerziehende und Interessierte sind herzlich eingeladen.

### **Wallfahrt für geistliche Berufe**

Die diesjährige Oberwalliser Wallfahrt für geistliche Berufe findet dieses Jahr am 19. September statt. Sie führt nach einer Einstimmung in der Pfarrkirche von Gampel hinüber in die Pfarrkirche von Steg, wo eine Messe gefeiert wird, der Bischof Jean-Marie Lovey vorstehen wird.

*KID/pm*